

len ist → siehe DA-CD-ROM unter >Haarmann Hemmelrath & Partner.



Weit aus dem Fester hängt sich auch nach wie vor **Prof. Dr. Joachim Lang** vom Institut für Steuerrecht der **Universität Köln** mit seiner nachfolgend wunschgemäß komplett zitierten Stellungnahme vom 24.05. zu unserer Spezial-Ausgabe (Originalschreiben siehe DA-CD-ROM-Nr. 00.1538.08 ab Nr. 11/00):

„Zu Ihrem Brief vom 17. Mai teile ich Ihnen mit, dass ich 1995 ein Gutachten zur steuerlichen Anerkennung des Persönlichen Sachwert-Plans (PSP) erstellt habe. Ich habe mich damals überzeugen können, dass der PSP eine steuerrechtlich intelligente Konstruktion darstellt, die rechtlich nicht als sog. Schneeballsystem ausgestaltet ist. Die von mir gewonnenen Rechtsauffassungen sind damals sowohl vom OLG Celle als auch von den Finanzbehörden anerkannt worden.

Im Falle der Securente bin ich zu dem Ergebnis gelangt, dass die Voraussetzungen des § 2b EStG nicht vorliegen. Diese Rechtsauffassung wird durch das demnächst veröffentlichte BMF-Schreiben erhört werden. Ihre Annahmen beruhen auf einer unvollständigen Kenntnis des Sachverhalts.

Zu den jetzt erhobenen Vorwürfen, die Göttinger Gruppe habe nur einen Teil der Anlegergelder investiert, vermag ich mich nicht zu äußern, da sich meine Gutachtentätigkeit auf die Prospektprüfung beschränkt hat.“

Kein Problem mit den Vorgängen um die Göttinger Gruppe hat dagegen der **Prof. Dr. Rolf A. Schütze** von der renommierten Kanzlei **Thümmel, Schütze & Partner**, Stuttgart, den wir in der Spezial-Ausgabe neben dem Pro-Göttinger-Gruppe-Gutachter **Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann** von der **Universität Tübingen** als Mitherausgeber des Handbuches für Kapitalanlagerecht benannt hatten.

Prof. Schütze weist zu Recht auf unsere missverständliche Formulierung in der Spezial-Ausgabe hin.

Wir bestätigen seine Feststellung, dass er „absolut nichts“ mit der Göttinger Gruppe zu tun hat → siehe DA-CD-ROM-Nr. 00.1538.09 (ab Nr. 11/00).

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

> DA-CD-ROM-Nr. 00.1538.06 (ab Nr. 11/00) <

84. UWG-ANLEGERSCHUTZ-ERFOLG:

Unterlassunserklärung der Optima Service des Hamburger Anlagepromoters Michael Klose

→ irreführende und täuschende Rendite-Werbung für den E&A Fonds 29 „Campus Lodge Apartments“

Wir haben ihn wieder erwischt.

Den Hamburger Anlagepromoter **Michael Klose**, dessen irreführende und täuschende Rendite- und Sicherheitswerbung für die dubiose **WFM Westminster Financial Management Ltd.** das OLG Celle bereits am 11.03.98 untersagt hatte → siehe DA-CD-ROM unter >WFM Westminster Financial Management bzw. >Klose, Michael >UWG-Anlegerschutz-Strategie.

UWG-Anlegerschutz-Strategie

Für seine ebenfalls irreführende und täuschende – weil nicht relativierte – **17%-Renditewerbung** nach der **Intern-**

Zinsfuß-Methode in der Nr. 3/2000 des umstrittenen Finanzmagazins „Mein Geld“ musste er nun im Rahmen unserer UWG-ANLEGERSCHUTZ-STRATEGIE gegenüber dem **Verband Sozialer Wettbewerb e.V.** (VSW), Berlin, **eine Unterlassungserklärung** abgeben → siehe DA-CD-ROM-Nr. 00.1385.02 bis 04.

Zurück zu WFM: Der Münchener Rechtsanwalt **Peter Mattil** hat uns am 05.05.00 mitgeteilt, dass er für diverse Anleger u.a. gegen WFM und Klose **ein Arrest- und Hauptsacherverfahren** vor dem Landgericht München führt – und Strafanzeige erstattet hat → DA-CD-ROM-Nr. 00.1385.11 (ab Nr. 11/00).

Mattil geht davon aus, dass von den von der WFM unter Hilfe von Klose eingeworbenen 104 Mio DM „keine 5 Mio. Mark mehr vorhanden sind“.

Gut, dass wir mit unserer UWG-ANLEGERSCHUTZSTRATEGIE in Kooperation mit dem VSW die WFM noch **relativ frühzeitig stoppen** konnten.

Empfehlung für die Mandanten-Information durch Steuerberater und für die Anlageberatung: Vorsicht, wo Klose auftaucht.

> DA-CD-ROM-Nr. 00.1385.01 (ab Nr. 11/00) <

Deutsche Wohnen AG bald auf dem Analysten-Prüfstand

In ihrer Presseerklärung vom 19.05.00 meldet die von der Deutsche-Bank-Tochter **Deutsche Grundbesitz Management AG**, Eschborn,

Deutsche Wohnen erfolgreich gestartet

Immobilien-gesellschaft will bis 2013 durchschnittlich 7,5 Prozent ausschütten

Deutsche Wohnen AG, Eschborn bei | men aus der Kapitalrücklage so ausgegli-
19.05.00 meldet die Vorstand der im | chen, dass ein Konzernbilanzgewinn von

27.05.00 und komplette Presseerklärung auf der DA-CD-ROM unter >Deutsche Grundbesitz Management und >Deutsche Bank und >Deutsche Wohnen AG, jeweils unter >Leistungsbilanzen >Aktuell (ab Nr. 11/00).

initiierte
**Deutsche
Wohnen**

Leistungsbilanzen

AG, ebenfalls Eschborn, **durchweg Positives** → siehe Textauszug aus der FAZ vom

Deutsche Wohnen AG



Wir werden uns zeitnah – unter Einbeziehung des Zeichnungsprospektes – im Rahmen eines für unsere Abonnenten sowie Journalisten und Analysten kostenfreien Analyse-Workshops – mit dieser im vergangenen Jahr mit einem Zeichnungsvolumen von immerhin 1,2 Milliarden DM platzierten, „reinrassigen“ Immobilien-Aktiengesellschaft befassen.

Denn noch sehen wir nicht, wie es gelingen soll, mit Wohnimmobilien – derzeit sind knapp 30.000 im Bestand – bis zum Jahr 2013 ein durchschnittliches Ausschüttungsergebnis von 7,5 % p.a. zu erzielen.

> DA-CD-ROM-Nr. 00.1604.01 (ab Nr. 11/00) <